

Let's Putz in Giebel mit großer Beteiligung

Selbst ein alter Kinderwagen wurde gefunden



Christian Knauer, stellvertretender Sprecher der Themengruppe „Wohnen und Wohnumfeld“ war bei Let's Putz mit einigen Kids in Giebel unterwegs und musste so manchen größeren Müllfund verzeichnen

Im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Giebel“ hat sich die Themengruppe „Wohnen und Wohnumfeld“ der Sauberkeit im Stadtteil angenommen. Bei der Let's Putz-Aktion, die kürzlich durchgeführt wurde, waren viele Giebler dabei und haben säckeweise Müll gesammelt.

Die Sauberkeit war schon bei den vorbereitenden Gesprächen zum Projekt „Soziale Stadt Giebel“ ein Thema. Bei einem Rundgang durch den Stadtteil verwiesen die Teilnehmer auf Müllberge, die sich im Laufe der Zeit angesammelt hatten. Dieses Phäno-

men sei besonders dann zu beobachten, wenn Leute wegziehen und beim Auszug ihren Sperrmüll auf die Straße stellen. Der Müll vermehre sich dann auf wundersame Weise über Nacht. Ähnliches wurde in Zusammenhang mit dem Gelben Sack beobachtet. Manche Mitbürger würden ihren Gelben Sack lange vor der Abholung an den Straßenrand stellen. Auch in dem Fall vermehre sich der Abfall über Nacht. Hinzu kommt der achtlos weggeworfene Kleinstmüll und speziell dagegen sind die Giebler jetzt mit Zange und Handschuhen bewaffnet vorgegangen. *Fortsetzung auf Seite 3*

Diese Woche:

Let's Putz in Giebel.....	Seite 1
Notdienste	Seite 2
Fortsetzung von Seite 1	Seite 3
"Soziale Stadt Giebel"	Seite 4
Fortsetzung von Seite 4	Seite 5
Notenwetz des Musikvereins Weillimdorf.....	Seite 6/7
Abiturjahrgang 2012	Seite 7
Termine.....	Seite 8
Aus dem Rathaus	Seite 8
Kirchen	Seite 9
Vereine.....	Seite 11
Verschiedenes	Seite 16



Die Grundschüler der Rappachschule haben schon vormittags das Gelände rund um ihre Schule gesäubert und dabei unter anderem sogar einen alten Kinderwagen gefunden

Fortsetzung von Seite 1

„Das Thema Sauberkeit ist den Bewohnern von Giebel ein großes Anliegen“, betont Carolin Schork vom Info-Eck. Die Themengruppe „Wohnen und Wohnumfeld“ habe deshalb die gemeinsame Let's Putz-Aktion ins Leben gerufen und mit Handzetteln dafür geworben. Mit Erfolg, denn insgesamt konnten über 200 Teilnehmer zum Mithelfen motiviert werden.

Der Startschuss zu der Aktion fiel eigentlich schon am Vormittag in der Rappachschule. Alle Grundschulklassen haben teilgenommen - insgesamt etwa 150 Schüler - und sich rund um ihre Schule auf Müllsuche begeben. Was die Kids dabei zutage förderten, war teilweise doch recht außergewöhnlich. Ein alter Kinderwagen zählte genauso zu den Fundstücken wie ein Dreirad, ein Fahrrad oder ein abgeahrener Autoreifen. Aber natürlich wurden auch viele Zigarettenstummel, Kaugummiverpackungen und andere Kleinabfälle eingesammelt. Für die Kids eine lehrreiche Sache, denn so mancher machte sich dabei bewusst, dass auch er schon das eine oder andere Mal seinen Abfall einfach weggeworfen hat.

Am Nachmittag um 16 Uhr begaben sich schließlich die Erwachsenen unterstützt von zahlreichen Kindern auf Müllsuche im Stadtteil. Der stellvertretende Sprecher der Themengruppe „Wohnen und Wohnumfeld“, Christian Knauer, hatte sich mit seinen Helfern das Gebiet um den Lurchweg vorgenommen und musste feststellen, dass sich der Müll dort einigermaßen in Grenzen hielt. Zigarettenstummel und Papierschnipsel oder auch mal eine Plastikflasche wurde dort entlang der Wege und im Gebüsch entdeckt. „So schlimm wie ich mir das vorgestellt habe, war es aber nicht“, so Knauer. Lediglich im Bereich von Mülltonnen stöberte die Gruppe auch größere Abfallmengen auf. „Vermutlich haben die Leute den Abfall nicht in die Mülltonne getroffen“, bemerkte Knauer dazu mit sarkastischem Unterton.

Andere Gruppen machten auf ihrem Weg durch den Stadtteil hingegen ganz andere Erfahrungen. Sie trafen auf die eingangs schon erwähnten Müllansammlungen, fanden auch alte Plakate, Flaschen und vieles mehr. „Einige der Helfer mussten sogar einen zweiten Sack holen, weil sie so viel Müll gesammelt hatten“, berichtet Schork.

Insgesamt sei die Aktion bei den Bürgern sehr gut angekommen, so Schork weiter. Vor allem auch die Möglichkeit sich nach getaner Arbeit bei einem kleinen Vesper zu stärken, und mit den anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen, sei sehr positiv empfunden worden. „Toll fand ich auch die Zusammenarbeit in der Themengruppe“, fügt Schork an. Jeder habe sich bei der Aktion eingebracht und mit angepackt. Nicht unerwähnt bleiben darf in dem Zusammenhang, dass die Brötchen, die Getränke und ein Teil der Würstchen von den am Ernst-Reuter-Platz ansässigen Firmen gespendet wurden, und dass sich auch die Wohnbauunternehmen und Gesellschaften mit je 200 Euro an der Aktion beteiligt haben.

Und mit Let's Putz ist die Aktion für einen saubereren Giebel noch nicht abgeschlossen. Laut Schork ist die Themengruppe momentan dabei, eine Aufklärungskampagne auszuarbeiten, um die Bewohner von Giebel für die Müllproblematik zu sensibilisieren. Genau aus diesem Grund könnte sich Schork auch vorstellen, dass Let's Putz in Giebel jedes Jahr wiederholt wird.

Text: Tommasi/Fotos: privat, Tommasi



Am Abend nach der Putzaktion trafen sich die Helfer vor dem Info-Eck Giebel zum gemeinsamen Vesper